

TRINKKULTUR GETRÄNK

Milch • Palmwein • Kawa • Maniokbier • Tee • Reisbier

20. Juni 2014 – 21. Juni 2015

Das Völkerkundemuseum der Universität Zürich zeigt in der Ausstellung TRINKKULTUR - KULTGETRÄNK, welchen Wert eine ethnografische Sammlung hat und welche Fertigkeiten in unseren Archiven bewahrt werden.

In einem gemeinsamen Effort haben alle Mitarbeitenden des Hauses zusammen mit Studierenden und externen Spezialisten Objekte der Sammlung erforscht.

Sehr herzlich danken wir allen, die zum Gelingen der Ausstellung und der Begleitpublikationen beigetragen haben.

IMPRESSUM

KONZEPTION UND ORGANISATION

Gesamtkoordination der Ausstellung
Maike Powroznik, Martina Wernsdörfer

Milch in der Schweiz

Rebekka Sutter

Palmwein

Mareile Flitsch, Lena Kaufmann, Karin von Niederhäusern

Maniokbier

Maike Powroznik, Renzo S. Duin, Sonia Duin

Kawa

Andreas Isler, Katharina Haslwanter, Martina Zierhofer

Milch in Afrika

Thomas Laely, Raphael Schwere, Luciano Gagliardi

Tee

Martina Wernsdörfer

Reisbier

Thomas Kaiser

GESTALTUNG UND AUFBAU

Martin Kämpf, Dominik Steinmann

GRAFIK UND SZENOGRAFIE

Adrian Hablützel, artdepartment.ch

FOTOGRAFIE

Kathrin Leuenberger

KONSERVIERUNG UND AUFBAU

Salome Guggenheimer, Kathrin Kocher, Robert Tobler,
Ina von Woyski-Niedermann

VIRTUELLER GUIDE

Entwicklung: Johan Boissard (Nexys), Adrian Hablützel,
Andreas Isler, Raphael Ochsenbein, Wolfgang Wohlwend
Bereitstellung von Filmen: Judith Affolter, Michèle Dick
Bereitstellung von Tönen: Marcelline Bottlang-Munyankiko,
Henrike Gerzden, Jürgen Herold, Ingo Nentwig, Francesca Rickli,
Ronnah Tumusiime (Sprecher/innen), Alex Duerr (Informations-
dienste Multimedia & E-Learning Services der Universität Zürich),
Thomas Kaiser (Schnitt)

WISSENSCHAFTLICHE ZEICHNUNGEN DAUMENKINOS UND FILM

Daniel Müller, illumueller.ch, Digital Compositing: Frank Hyde-Antwi

BERATUNG ZUR BARRIEREFREIHEIT

Francesca Rickli

MARKETING, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND INTERNETAUFTRIFF

Christoph Müller, Nathalie Huber (Abteilung Kommunikation der
Universität Zürich), Thomas Laely, Grazia Cantele

WEITERE MITARBEIT

Kyimo Ghung, Gitta Hassler, Ursula Kobel, Renate Koller,
Agnes Kovacs, Regula Kreis, Silvia Luckner, Alexis Malefakis,
Silvia Nietlispach, Ercan Richter, Adrienne Wegmann

LEIHGEBER/INNEN

Heinrich-Harrer-Museum Hüttenberg
Historisches und Völkerkundemuseum St. Gallen
Musée d'ethnographie de Neuchâtel (MEN)
Museum der Kulturen Basel
Museum Rietberg Zürich
Zentralbibliothek der Universität Zürich
Edmond Remondino, Bujumbura (Burundi)
Georg Winterberger, Wettswil
Hans Knöpfli, Kriegstetten
Ingo Nentwig, Rödinghausen
Marianne Bissegger und Pascal Elsner, Zürich
Renzo S. Duin, Leiden
Steven Hooper, Norwich
Wolfgang Marshall, Zürich

BILDNACHWEIS/FOTOGRAFIE

Falls nicht anders gekennzeichnet, liegen die Rechte an Fotos,
Filmen und Karten bei den Urheber/innen.

PUBLIKATIONEN ZUR AUSSTELLUNG

Gesamtkoordination und Lektorat des Katalogs
Thomas Kaiser, Andreas Isler

Englische Übersetzung und Lektorat Sabine Lang, Helen Rana

Mareile Flitsch (Hg.)

«Trinkkultur Kultgetränk – Milch • Maniokbier • Kawa • Palmwein
• Tee • Reisbier»

«Drinking Skills – Milk • Cassava Beer • Kava • Palm Wine
• Tea • Rice Beer»

Mareile Flitsch

«Des Menschen Fertigkeit. Ethnologische Perspektiven einer neuen
Wertschätzung praktischen Wissens», Antrittsvorlesung

Marianne Bissegger und Pascal Elsner (Hg.)

«Achuarti Aujmattsamu • Mitos Achuar • Mythen der Achuar»

DANK

Unser spezieller Dank gilt Gitte Beckmann, Benteli Verlag, Book-
factory.ch, Elisabeth Biasio, Chantal Blum, den Mitarbeitern des
Botanischen Gartens, Roderick Ewins, Peter Gerber, Steven Hooper,
Jara Hulkenberg, Jan Kübler, Monika Künti, Ueli Läubli, Jean
Pierre Miahouakana, Klaus Powroznik, Yvo Magnusson, Familie
Neff, Schwegler Druck, Katrina Talei Igglesden, Beata Usabinema.

Die Ausstellung wurde mit Mitteln der Stiftung Pro Katz und des
Lotteriefonds gefördert.

ZUSÄTZLICHE OBJEKTINFORMATIONEN

Das Impressum zum Reisbierbereich sowie ergänzende Informationen
zu den einzelnen Objekten der Ausstellung – wie Inventarnummern,
Datierungen, Sammlerinnen und Sammler – können am Museums-
empfang eingesehen werden.